

35-485-1  
Aus dem Besitz des RA. Fritsch,

Augsburg. (Vert. Fall VII u. XI)

Dr. Menzel  
Rechtsanwalt

35-485-2  
Nuernberg, den 3. Juli 1947  
Peyerstr. 43

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV

1386/54

Herrn

Generalleutnant von Donat

Stuttgart-W.  
Senefeldstr. 60.

Sehr geehrter Herr General!

Der General d. Pi. Walter Kuntze, den ich in dem vor dem Nuernberger Militaer-Tribunal anhaengigen sogenannten Generals-Prozess verteidige, hat mich beauftragt, mich mit folgender Bitte an Sie zu wenden:

In dem bezeichneten Prozess ist mein Mandant auf Grund seiner Taetigkeit als stellv. W.B. Sued-Ost wegen Verbrechen an der Menschlichkeit angeklagt. Die Verteidigung meines Mandanten wird sich nicht nur darauf beschaenken koennen, zu den Anklagepunkten im einzelnen Stellung zu nehmen. Es wird vielmehr auch notwendig sein, in der Verteidigung auf die gesamte Persoenlichkeit meines Mandanten einzugehen, insbesondere seine charakterliche Haltung, zu beleuchten. Da Ihnen mein Mandant persoenlich gut bekannt ist, darf ich Sie bitten, mir in Form einer eidesstattlichen Erklaerung eine Beurteilung der Persoenlichkeit meines Mandanten zu uebersende, auf die ich in der Verteidigung zurueckgreifen kann.

Sollten Sie in der Lage sein, ueber die Verhaeltnisse auf dem Balkan, die fuer die Verteidigung von besonderer Wichtigkeit sind, Bekundungen machen oder Balkan-Kenner benennen zu koennen, die als Zeugen in Betracht kommen, waere ich Ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Indem ich Ihnen schon im voraus fuer Ihre Muehewaltung danke, zeichne ich

mit vorzueglicher Hochachtung  
ergebenst gez. Dr. Menzel Rechtsanwalt  
vertreten durch

*DM*  
Rechtsanwalt.

00001

Hans von Donat  
Generalleutnant a. D.

25-485-3  
(14a) Stuttgart-W, 12.7.1947.  
Senefelderstr.6a

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV

1386/54

An Herrn  
Rechtsanwalt  
Dr. M e n z e l  
oder Vertreter im Amt

(13a) N ü r n b e r g  
Peyerstr.43

Sehr geehrter Herr Dr. Menzel!

Auf Ihre Anfrage betr. des Herrn General der Pioniere  
Walter K u n t z e vom 3.7.47, deren Eingang am 10.7.47  
bei mir ich Ihnen bereits mit Postkarte bestätigte, erlaube  
ich mir, Ihnen folgendes mitzuteilen:

"Herr General der Pioniere Walter Kuntze ist mir bereits  
seit rd. 25 Jahren dienstlich und außerdienstlich bekannt; als  
wir uns das erstemal sahen, war er als Hauptmann zu den Pio-  
nieren in Stettin kommandiert. Seither habe ich seinen Dienst-  
und Lebensweg ständig verfolgt und bin mit ihm im Laufe der  
Jahre immer wieder aus verschiedenen Anlässen zusammengekommen.  
Zuletzt war er als Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer  
mein unmittelbarer Vorgesetzter.

Herr General der Pioniere Kuntze stand als Charakter,  
Mensch und Soldat stets in bestem Rufe bei allen vorgesetzten  
und untergebenen Offizieren und Mannschaften. Pflichttreu und  
arbeitssam bis zum Äußersten, kannte er nur seinen Dienst, in  
dem er sich für Volk und Vaterland aufopferte. Er trat außer-  
dem überall wegen seiner Tüchtigkeit und Sachlichkeit sowie  
wegen seiner außergewöhnlichen Dienstkenntnisse hervor. Wegen  
dieser Eigenschaften war er allgemein geachtet und hochangesehen.  
Er gehörte zu den korrektesten Offizieren, die ich je kennenge-  
lernt habe. Im Wesen war er vorwiegend still und ruhig und  
sprach wenig. Was er sagte, war überlegt, durchdacht und traf  
zu. Man konnte sich auf sein Wort in jeder Beziehung verlassen.

Selbst von unbeugsamem Gerechtigkeitssinn und tiefem  
menschlichen Verständnis erfüllt sowie von klarem Gerechtig-  
keitsurteil, hat er niemals Ungerechtigkeiten und Quälereien  
an Untergebenen oder auch nur Schimpfworte geduldet. Er ver-

00002

teidigte die Ehre des einfachen Soldaten, wo er konnte, und erzog seine Offiziere zu einer guten und gerechten Menschenbehandlung. Er duldete keine Verstöße gegen die von ihm in dieser Hinsicht gegebenen Richtlinien. Für jede Beschwerde hatte er ein geneigtes Ohr, so daß man sich gerne vertrauensvoll an ihn wendete.

Seiner ganzen Charakterveranlagung, seiner Einstellung und seinem Pflichtbewußtsein nach ist es daher unmöglich, daß er Verbrechen gegen die Menschlichkeit geduldet oder gar befohlen hat. Ich halte es für ausgeschlossen, daß in irgend einem seiner Dienstbereiche je mit seinem Wissen Unregelmäßigkeiten in dieser Hinsicht vorgekommen sind; in solchem Falle hätte er bestimmt ohne Ansehen der Person bis zum Äußersten durchgegriffen; dann schonte er auch den Freund nicht.

Herr General der Pioniere Kuntze ist ein geschulter, erfahrener Soldat. Er kannte seine Dienstbestimmungen, seine Befugnisse und die hohen Ziele seiner Verantwortung genau. Er hat die scharfe soldatische Ehrauffassung, den untadeligen Charakter und die Sauberkeit, wie sie sich jeder Deutsche von einem alten Offizier vorstellt und von ihm erwartet. Niemand der ihn kennt, könnte es verstehen, wenn er von einer Verurteilung betroffen würde."

Diese Äußerung gebe ich als eidesstattliche Erklärung ab, von der Sie jederzeit und an jedem Ort nach Bedarf Gebrauch machen können.

Im Kriege bin ich nicht auf dem Balkan gewesen. Daher kann ich leider keine Bekundungen über die damaligen dortigen Verhältnisse und die Tätigkeit des Herrn General der Pioniere Kuntze als stellvertretender Wehrmachtbefehlshaber Südost machen.

Als weitere Zeugen für die einwandfreie Persönlichkeit Ihres Mandanten kann ich angeben

bl.  
General der Pioniere Tiemann,  
z.Zt.vermutlich Generalslager Dachau,

bl.  
Generalmajor Abberger,  
bisher Generalslager Garmisch/Obb; dieses ist jedoch vor kurzem aufgelöst, Postnachsendung wird erfolgen,

bl.  
Generalmajor Jordan,  
z.Zt.Höxter in Westfalen,

bl.  
Generalmajor Otto Müdecke,  
z.Zt.vermutlich Generalslager Münsterlager in der Lüneburger Heide.

Falls obige Angaben nicht genügen sollten, bitte ich, mir Nachricht

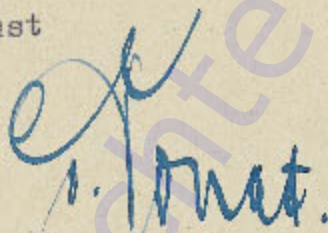
zu geben. Ich bin jederzeit zu weiteren Auskünften über Ihren Mandanten bereit.

Bitte meine obige Anschrift zu beachten. Das letzte Schreiben erlitt eine starke Verzögerung, weil eine falsche Anschrift angewendet war und ich erst von der Post gesucht wurde.

Ferner bitte ich mir auf beigefügter Postkarte den Eingang meines Schreibens zu bestätigen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst



Anl.: 1 Postkarte.

Generalleutnant a.D.

Hans von Donat  
Generalleutnant a.D.

Stuttgart-W, 17.7.47

25-485-5

Institut f. Zeitgeschichte München ARCHIV
1386/54

An Herrn  
Rechtsanwalt  
Dr. M e n z e l  
oder Vertreter im Amt

(13a) N ü r n b e r g  
Feyerstr.43

Sehr geehrter Herr Dr.Menzel!

Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 12.7.47 mache ich Ihnen  
noch den

Generalmajor Rolf Menneking,  
(20b) Hildesheim, Kalenbergergraben 29

als Persönlichkeit namhaft, die bereit ist, über Herrn General  
der Pioniere Kuntze nähere Auskunft zu erteilen. Sie wollen sich  
bitte an diesen mit den Fragen, die einer Klärung bedürfen, wenden.

Hochachtungsvoll ergebenst

*H. von Donat*

00004